

Tagesordnung für die 4. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2022/23 am 22. 10. 2022 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Sitzungszimmer Nr. 1**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XX)

Die Einstellung zum Geld

- I. Protokoll** *Watanabe* (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: - *Frau Hata kommt nicht, weil sie sich für um ihre Tochter und deren*
 B. Zuhörer: - C. Vertreter: - *Enkel kümmern muß, weil ihre Tochter Fieber hat.*
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- 15 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 24. 12. (Vorschlag: *Frau Osaka* und *Frau Watanabe*)
 20 B. Themen für den 17. 12.: *Frau Hata* und *Frau Osaka* *Die Einstellung zum Beruf*
 C. Informationen für den 10. 12.: *Herr Ishimura* und *Frau Watanabe* *25-16)*
 D. Methoden für den 3. 12. („*Gleichberechtigung*“): *Frau Kimura* und *Frau Osaka*
 E. Gäste *Frau Sudo* F. sonstiges *Direkt aus Europa Nr. 481, S. 29-40 Arbeitsverteilung*
in der Ehe
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- 25 A. über Europa B. über Japan *Nr. 509, S. 40-47 Politisch aktive Frauen 7-05.*
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 25-15 „Die Einstellung zum Geld“ (6 S.) von Frl. Sakiko NISHIBAYASHI (1989)
 B. „Direkt aus Europa“ Nr. 428, S. 1 - 20 („Trinkgeld“)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 30 1.) *Frau Kimura* (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 4.) *Herr Ishimura* (2') (13.23)
 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- 35 „Bezahlen Sie heutzutage oft mit elektronischem Geld oder mit einer Kreditkarte? Hat das Ihre Einstellung zum Geld irgendwie beeinflusst? Warum (nicht)?“
 „Wieviel Bargeld haben Sie immer bei sich? Fühlen Sie sich sicherer, wenn Sie Bargeld bei sich haben?“
 „Wissen Sie, wieviel Geld Sie durchschnittlich ausgeben und wofür? Sprechen Sie immer *darüber*
 40 vorher mit Ihrem Partner, wenn Sie für etwas viel Geld ausgeben wollen? Z. B. wenn Sie sich einen neuen Mantel oder ein neues Rennrad kaufen wollen? Oder entscheiden Sie *alleine*
 selber, wofür Sie wieviel Geld ausgeben?“
 „Wissen Sie, wieviel Geld Ihr Partner auf seinem Konto hat und wieviel er wofür ausgibt? Haben Sie ein Konto nur für sich selber? Warum (nicht)? Weiß Ihr Partner, wieviel auf Ihrem Konto ist? Warum (nicht)?“
 45 „Rechnen Sie immer am Anfang jeden Monats aus, ob Sie mit dem Geld, das Sie noch haben und noch im Laufe des Monats bekommen werden, wohl auskommen werden? Was würden Sie machen, wenn sich herausstellte, Sie hätten nicht genug Geld für den ganzen Monat?“
 „Haben Sie schon mal Geld-Schwierigkeiten gehabt? Wenn ja, was für welche? Wenn nicht, warum nicht? Haben Sie viel mehr Geld, als Sie ausgeben?“
 „Hätten Sie gerne viel mehr Geld? Wieviel und warum? Wenn nicht, warum nicht?“
 „Haben Sie schon mal Geld verdient? Hat Ihnen das, womit Sie Geld verdient haben, gefallen? Oder haben Sie das nur wegen des Geldes gemacht, obwohl Sie so etwas nicht gerne machen?“
 55 „Hat Ihnen schon mal die Tatsache, daß Sie Geld verdient haben, Freude gemacht, obwohl Sie das nicht gerne gemacht haben? Macht Ihnen die Arbeit umso größere Freude, je mehr Sie damit verdienen? Warum (nicht)?“
 „Denken Sie, daß man für Geld alles zu kaufen bekommt? Wenn nicht, denken Sie, daß man auch ohne Geld gut leben kann? Was würden Sie tun, wenn Sie pleite wären?“
 60 „Würden Sie gerne Millionär, ohne viel dafür zu tun? Haben Sie schon mal ein Lotterielos gekauft?“

„Haben Sie schon mal gependet? Für arme Kinder, Flüchtlinge, Unfallwaisen usw.? Warum (nicht)?“

„Woran sparen Sie und woran nicht? Warum?“

„Haben Sie sich schon mal ausgerechnet, wieviel Sie als Rentner bekommen werden? Haben Sie sich schon überlegt, wie Sie als Rentner leben wollen?“

„Wofür geben Sie gerne Geld aus? Für Ihren Partner? Für Ihre Kinder? Für Ihr Hobby? Für die Wohnung? Für sich selber?“

„Haben Sie schon mal gedacht, daß Geld für Sie keine Rolle spielt? Wann war das? Als Sie sich in Ihren Partner so verliebt hatten, daß Sie dazu bereit waren, für ihn Geld zu verdienen, wenn er zu wenig Geld hatte? Als Sie altes Meißner Porzellan, das Sie schon seit Jahren gesucht hatten, endlich bei einem Antiquitätenhändler gefunden haben?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): Frau Osaka interviewt Frau Watanabe (Interviewerin). (13.31)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
- 5.) das 2. Interview (4'): Herrn Ishimura interviewt Frau Kimura. (13.39)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen. Um sich das zu bauen, haben sie sich bei einer Bank geliehen, aber immer noch nicht alles zurückgezahlt.

- 1.) kurzes Interview (3') Kimura (13.47)
Frau Balk (Frau Watanabe) interviewt Frau Hata (Interviewerin).
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)
- 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Herrn Ishimura) interviewt Frau Osaka. (13.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik 14.11

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda denkt, man sollte für alle Fälle jedesmal einen Teil seines Einkommens beiseitelegen. Für das Leben nach dem Erreichen der Altersgrenze braucht man Ersparnisse. Herr Balk fragt ihn, ob er weiß, wieviel Rente er wohl bekommen wird, und was er damit vorhat. Er fragt ihn auch, ob er vorhat, auch nach dem Erreichen der Altersgrenze noch Geld zu verdienen. Für ihn ist Geldverdienen nichts anderes als ein notwendiges Übel; das macht ihm keine Freude.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Honda (Herrn Ishimura). (14.05)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Honda (Frau Watanabe) (14.15)
- 6.) verbessern, 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Balk fragt Frau Honda, ob sie etwas macht, um möglichst wenig auszugeben. Frau Honda kauft oft, was an dem Tag als Sonderangebot angeboten wird, hat aber manches schon mal zu lange im Kühlschrank liegenlassen und wegwerfen müssen. Frau Balk überlegt sich, wenn sie sich etwas kaufen will, ob sie das wirklich braucht, und versucht, es so billig wie möglich zu bekommen. Sie sagt etwas darüber, was Deutsche für Geldverschwendung halten. Frau Honda sagt, wie das bei Japanern ist.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Osaka) und Frau Honda (Frau Kimura) (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Watanabe) und Frau Honda (Frau Hata) (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog mit Rollenspiel

Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Sie fragt sich, wofür Deutsche wohl

ziemlich viel Geld ausgeben. Für Urlaub, Möbel oder für etwas zum Anziehen? Und wofür Japaner? Sie denkt dann darüber nach, woran Deutsche sparen. Am Essen, an ihrem Auto oder an Elektrogeräten? Und woran Japaner? Zum Schluß überlegt sie sich, wobei Deutsche und Japaner oft Geld verschwenden.

- 5 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (Herr Ishimura) (14.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (Frau Osaka) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

10 A. Das Leben ist zu kurz, um sich immer Sorgen ums Geld zu machen. Wenn man gut leben will und dafür nicht genug Geld hat, sollte man Schulden machen. Wer zu viel Schulden gemacht hat, um sie zurückzahlen zu können, sollte Bankrott beantragen. Wenn jemand kein Geld mehr hat und ihm niemand mehr Geld leihen will, sollte er Geld vom Staat bekommen.

- 15 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 C (dafür): Frau Kimura D (dagegen): Frau Hata Ishimura
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Kimura
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Frau Hata Ishimura
 20 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
 E (dafür): Frau Watanabe F (dagegen): Frau Osaka
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 25 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Frau Watanabe
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Osaka
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

30 B. Viele haben Probleme mit dem Geld, weil sie zu wenig über ihr Einkommen und ihre Ausgaben nachdenken. Wer sich einen 30 Millionen Yen teuren Porsche kaufen will, muß bedenken, wieviel er über den Anschaffungspreis hinaus für einen sicheren Parkplatz, für die Versicherung, für die Steuern, fürs Benzin, für Autobahngebühren, für die
 35 will, müssen die Eltern sich gut überlegen, ob sie für den Klavierunterricht, für die Unterrichtsgebühren an der Musikhochschule, für die Reisekosten für die Fahrten zu Klavierwettbewerben im Ausland genug Geld haben, und wenn ihr Geld dafür nicht reicht, ihm ausreden, Pianist zu werden.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 40 G (dafür): Herr Ishimura H (dagegen): Frau Watanabe
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Herr Ishimura
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Frau Watamane
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 45 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
 I (dafür): Frau Hata Osaka J (dagegen): Frau Kimura
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Frau Hata Osaka
 50 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Kimura
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (Herr Ishimura) (70') (16.25)
 55 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Wer zahlt lieber mit Bargeld: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
 60 b) Wer zahlt öfter anders als mit Bargeld: Deutsche oder Japaner? Wie? Warum?
 c) Wer hat eine bessere Kontrolle über die monatlichen Ausgaben im Haushalt: Deutsche oder Japaner? Frauen oder Männer? Warum denken Sie das?
 d) Hat bei deutschen Ehepaaren meist jeder ein Konto nur für sich selber, über das er ganz alleine bestimmt? Wie ist das bei japanischen Ehepaaren?
 65 e) Wer ist eher daran gewöhnt, mit wenig Geld auszukommen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
 f) Wer zögert weniger, Schulden zu machen: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?

- g) Wer tut mehr dafür, mehr Geld zu verdienen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- h) Wer freut sich mehr darüber, wenn er mehr verdient als sein Nachbar: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- 5 i) Wer ist eher bereit, um des Geldes willen etwas zu machen, was er nicht gerne macht: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- j) Wer versteht mehr davon, wie man mit Geld umgehen muß, um glücklich zu werden: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- k) Was denken Deutsche, was man für Geld nicht zu kaufen bekommt? Und Japaner? Warum denken Sie das?
- 10 l) Wer träumt öfter davon, viel Geld zu bekommen, ohne dafür viel tun zu müssen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- m) Wer spendet mehr? Wer öfter? Deutsche oder Japaner? Woher kommt der Unterschied?
- n) Woran sparen Deutsche gerne? Woran nicht? Und Japaner? Warum?
- 15 o) Wofür geben Deutsche gerne Geld aus? Und Japaner? Warum?
- p) Wobei sehen Deutsche sehr aufs Geld? Warum? Und Japaner?

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)

20 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussion mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') ^{die} bei Deutschen und bei Japanern beliebte und unbeliebte Zahlungsmethoden
- b') ^{die} Rollen von Bargeld für Deutsche und für Japaner
- 25 c') Verwaltung des Haushaltsgelds und Planung der Ausgaben
- d') Ausgabenplanung für die Familie und Individualismus
- e') mit wenig Geld auszukommen
- f') Unterschiede bei der Einstellung zu Schulden zwischen Deutschen und Japanern
- g') der Einsatz von Zeit und Mühe für mehr Geld
- 30 h') sozialer Rang ^{je} nach dem Einkommen
- i') Freude und Qual beim Geldverdienen
- j') mit viel und sehr wenig Geld leben
- k') was man für Geld nicht zu kaufen bekommt
- l') Träume von viel Geld
- 35 m') Großzügigkeit beim Geldausgeben und Spenden
- n') Sparsamkeit, notwendige Ausgaben und Geldverschwendung

1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: ^{Osaka 20} Frau Hata) (17.40)

2.) Kommentare dazu

3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)

40 Herr Balk (^{Kimura} Herr Ishimura) und Frau Kimura (^{Watanabe} Watanabe)

4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik

7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)

Herr Balk (^{Ishimura} Herr Ishimura) und Frau Watanabe

8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

45 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: ^{Ishimura} Frau Watanabe) (18.35)

12.) Kommentare dazu ^{Kimura}

13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') ^{Kimura}

Frau Hata und Frau Osaka (18.40)

50 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes (19.40)

1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

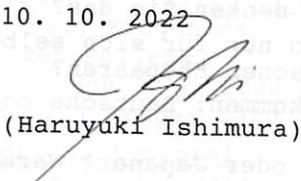
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45)

1.) verbessern

55 XIX. sonstiges (19.55)

get. 5

Yokohama, den 10. 10. 2022


(Haruyuki Ishimura)